



Presseinfo:

PERSÉPHONE



**Melodrama von Igor Strawinsky
in drei Szenen von André Gide**

für Sprecher, Tenor, vierstimmigen Chor und Orchester

Doris Schade, Sprecherin (Göttin Perséphone)
Fritz Wunderlich, Tenor (Priester Eumolpius)
Schwanheimer Kinderchor
Chor des Hessischen Rundfunks
Chor des Süddeutschen Rundfunks
Sinfonie-Orchester des Hessischen Rundfunks
Dean Dixon, Dirigent

Live-Aufnahme von 1960

Fritz Wunderlich singt Strawinsky – eine wahrlich ungewöhnliche Kombination! Und nicht nur die Kombination von Sänger und Werk ist ungewöhnlich, auch das Werk an sich gehört damals wie heute eher zu den unbekannteren Kompositionen Strawinskys.

Eumolpius – griechisch: „der schön Singende“ – diese Rolle in Igor Strawinskys Perséphone hätte für Fritz Wunderlich eine Art Markenzeichen werden können, hätte er sie nicht nur ein einziges Mal gesungen: 1960 in einem Konzert des Hessischen Rundfunks in Frankfurt am Main. Dean Dixon, der im folgenden Jahr als erster Afro-Amerikaner Chefdirigent eines deutschen Rundfunk-Sinfonie-Orchesters wurde, hatte diese kaum bekannte Perle aus Strawinskys Œuvre aufs Programm gesetzt. Die Schauspielerin Doris Schade übernahm die Sprechrolle der Perséphone.

Das lyrische Melodram nach einem Text von André Gide stammt aus Strawinskys neoklassischer Periode und hat den antiken Mythos von Tod und Wiedergeburt zum Gegenstand. Die dankbare Tenor-Partie des Priesters Eumolpius zeigt Fritz Wunderlich auf der Höhe seiner Kunst. Der vorliegende Live-Mitschnitt des selten aufgeführten Werkes ist ein einzigartiges Dokument und schließt als Erstveröffentlichung eine Lücke in der diskographischen Hinterlassenschaft des viel zu früh verstorbenen Sängers.

Zur Produktion gibt es unter <http://www.audite.de/de/download/file/306/pdf.html> einen  „Producer's Comment“ vom Produzenten Ludger Böckenhoff.



Die Produktion ist Teil unserer Reihe „Legendary Recordings“ und trägt das Qualitätsmerkmal „1st Master Release“. Dieser Begriff steht für die außerordentliche Qualität der Archivproduktionen bei audite. Denn allen historischen audite-Veröffentlichungen liegen ausnahmslos die Originalbänder aus den Rundfunkarchiven zugrunde. In der Regel sind dies die ursprünglichen Analogbänder, die mit ihrer Bandgeschwindigkeit von bis zu 76 cm/Sek. auch nach heutigen Maßstäben erstaunlich hohe Qualität erreichen. Das Remastering – fachlich kompetent und sensibel angewandt – legt zudem bislang verborgene Details der Interpretationen frei. So ergibt sich ein Klangbild von überlegener Qualität. CD-Veröffentlichungen, denen private Mitschnitte von Rundfunksendungen zugrunde liegen, sind damit nicht zu vergleichen.

Bestellnummer: audite 95.619 (Digipack)
EAN: 4022143956194
Internet: <http://www.audite.de/sc.php?cd=95619>

